

## Auf der Suche nach Lebenswegen

*Bereits zum zweiten Mal hat die Sozialstation St. Konrad eine Schulung zur häuslichen Betreuung angeboten. Acht Frauen und zwei Männern zwischen 35 und dem Rentenalter haben in einem halben Jahr viel über den Zugang und Umgang mit älteren, demenziell oder psychisch erkrankten Menschen gelernt.*

Lebenswege ergründen – das ist die Motivation von Eva Nassal. Als gelernte Schreinerin und Architektin hat ihr beruflich der Umgang mit Menschen gefehlt. Nicht zuletzt durch die Pflege ihrer Eltern hat sie ihr Interesse an Lebenswegen entdeckt – und wer hätte da mehr zu bieten als ältere Menschen.

Unter der Anleitung von Ulrike Traub, Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt Demenz sowie den Geronto-Fachkräften Heidi Nabholz und Brigitte Schaal, hat sie ein Gespür dafür bekommen, wie man reagiert, wenn einem alltägliche Dinge nicht mehr einfallen. Sie weiß jetzt, wie man durch Biografiearbeit eine Beziehung zu älteren Menschen aufbauen kann. Und in der Caritas-Betreuungsgruppe hat sie erfahren,

an welchen Beschäftigungen Demenzkranke sich aktiv beteiligen können.

In schöner Arbeitsatmosphäre und ohne Hektik haben die zehn Teilnehmer viele Themen durchgenommen. Eva Nassal hat ihr neu gewonnenes Wissen schon vor Beendigung der Schulung in die Praxis umgesetzt und betreut eine psychisch kranke Frau und einen dementen älteren Mann. „Ich habe mich gut vorbereitet gefühlt, aber man muss auch ein bisschen Glück haben, um den richtigen Zugang zu finden. Bei mir hat es geklappt und es bereichert mein Leben.“

### **Betreuung gesucht?**

Die Fachkräfte der Sozialstation St. Konrad beraten Betroffene und ihre Angehörigen bei der Wahl der richtigen Pflegeunterstützung. Ihre Fragen beantwortet Martha Kraus unter 07531/1200-504.  
[www.sozialstation-kn.de](http://www.sozialstation-kn.de)

